

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

№ 100.

Dienstag den 27. August

1872.

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### Amtsversammlungs-Ausschuss-Sitzung.

Am **Mittwoch den 28. d. Mts.**, Vormittags 9 Uhr, wird eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses stattfinden, zu welcher sich die Mitglieder auf der Oberamtskanzlei einzufinden wollen.  
Den 26. August 1872.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

G m ü n d.

### Bau-Akkord.

Die Arbeiten bei Vergrößerung und sonstigen Veränderungen des Schullehrerseminar-Gebäudes in Gmünd sollen höherem Auftrage zur Folge im Submissionswege vergeben werden, und beträgt nach dem genehmigten Ueber-schlage die theilweise noch in diesem Jahre auszuführende Grab- und Planierungsarbeit

Maurer- und Steinbauer-	499 fl. 50.
Arbeit	13601 fl. 37.
Zimmerarbeit	14102 fl. 45.
Cypferarbeit	4141 fl. 16.
Schreinerarbeit	5615 fl. 52.
Glasarbeit	990 fl. —
Schlosserarbeit	2563 fl. —
Flaschnerarbeit	576 fl. 52.
Schieferdeckerarbeit	3204 fl. 50.
Delfarbaufrischarbeit	745 fl. 58.
Hafnerarbeit	81 fl. 24.
Pflasterarbeit	225 fl. 30.

Die nach Procenten des Ueber-schlags ausgedrückten Offerte sind versiegelt mit der Aufschrift:  
„Angebot auf das Seminar-Bauwesen“  
versehen, längstens bis 4. September l. J. Abends 5 Uhr  
bei dem Kameralamt einzureichen, auf dessen Kanzlei Pläne, Ueber-schlag und Bedingungen eingesehen werden können.  
Meister, welche den unterzeichneten Stellen nicht bekannt sind, haben ihren Offerten gemeinvernehmlich oberamtlich beglaubigte Prädicats- und Vermögenszeugnisse, sowie auch Zeugnisse höherer Bautechniker über ihre erprobte Tüchtigkeit beizulegen.  
Den 23. August 1872.  
K. Kameralamt.  
K. Bezirksbauamt.

Schorndorf.

### Dank-sagung.

Unterzeichneter fühlt sich gedungen, der bei seinem am letzten Mittwoch ihm drohenden Brandunglück so schnell herbeigeeilten hiesigen Feuerwehr, sowie auch Herrn Schultheiß Schnabel und der Bürgerschaft von Weiler mit schnellem Kommen ihrer Feuerspritze auf diesem Wege seinen aufrichtigen Dank abzustatten.  
Achtungsvoll  
G. Groß.

Schorndorf.

### Ein Küblergefelle

findet eine gute Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

Schorndorf.

### Das Dehndgras

von 3 Viertel Garten hat zu verkaufen  
G. D a i m l e r.

Schorndorf.

### Landwirthschaftl. Verein.

Wir beehren uns, allen den Herren, welche die Freundlichkeit hatten, uns bezüglich des Particularfestes zu unterstützen, hiemit Namens des Vereins unsern besondern Dank auszudrücken.  
Den 26. August 1872.

Der Vorstand:  
Schindler.  
Der Sekretär:  
Fuchs.

Schorndorf.

Am Mittwoch den 28. d. Nachmittags 1 Uhr wird der Obstertrag bei der Wändsbrücke im Aufstreich verkauft, geschätzt zu 7 Sri.; um 2 Uhr auf dem Schafwasen, geschätzt zu 19 Sri.; um 3 Uhr auf der Holzberg-Viehweide, geschätzt zu 20 Sri. Liebhaber wollen sich zur genannten Zeit auf dem Platz einfinden.  
Stadtpfleger Herz.

Schorndorf.

Am Mittwoch den 28. d. Vormittags 10 Uhr wird der Anstrich im Zimmer des Amtsbieners Holl verankordirt. Zu gleicher Zeit das Gipsen der Stiebelseite am Schulhaus beim mittlern Thor, sowie das Ausschlagen des Ramsbachs.  
Wegmeister Kurz.

Schorndorf.

### Wirthschafts-Empfehlung.

Es sind reine französische rotze und weiße Weine und gute Landweine zu haben bei  
**Friedrich Engel.**  
Auch hat Obiger das  
**Dehndgras**  
von 3 Morgen zu verkaufen.




Schorndorf.

### Das Dehndgras

von 2 1/2 Morgen Wiesen im Ramsbach verkauft  
Bader sen.

Oberurbach.

Wegen Uebernahme eines andern Geschäfts ist meine gut eingerichtete  
**Bäckerei und Speisewirthschaft**  
ernstlich feil und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
D. P f a n n e n s c h w a r z,  
Bäcker und Speisewirth.



Eine gute Milchziege hat zu verkaufen  
Brecht in Grunbach.



ohne Medicin.

### Brust u. Lungen-

ohne Medicin.

ohne Medicin. Kranke finden auf naturgemäßem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens  
ohne Medicin.  
Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch  
Dir. J. H. Fickert, Berlin, Wall-Strasse No. 23.  
ohne Medicin.

**Schorndorf, 23. Aug.** Mit Leitung der Schulkonferenzen im obern Sprengel des Bezirks ist dem Vernehmen nach Diakonns Hoffmann in Schorndorf beauftragt worden.

**Stuttgart.** Nach einer Erklärung des Vereins der Schuhmacher in Stuttgart sollen in Folge des Steigens sämtlicher Materialien dieses Gewerbes alle Arbeiten um 33 1/2 pCt., d. h. um 20 fr. per Gulden erhöht werden.

**Berlin, 21. Aug.** Ueber den Aufenthalt und Empfang des Kronprinzen des deutschen Reiches in Württemberg schreibt die „Provinzial-Correspondenz“: Die herzliche Aufnahme, welche dem Kronprinzen des deutschen Reiches in Württemberg zu Theil ward, machte überall in Preußen und Deutschland freudigen Eindruck. Es offenbart sich in den begeisterten Kundgebungen aus allen dortigen Volkskreisen Verehrung für die edle, hergewinnende Persönlichkeit des Prinzen und zugleich ein immer innigerer Anschluss dieses süddeutschen Volksstammes an die neubegründete Reichseinheit.

Der „A. A. Z.“ wird von einem Wiener Offizier bestimmt versichert, daß der Kaiser Franz Joseph in Berlin den Versuch machen werde, die Angelegenheit des Königs von Hannover besitzend und definitiv zu begleichen.“ Daß er dabei nicht ohne die Zustimmung des Königs Georg handeln kann, versteht sich von selbst; die Initiative aber, so weiß der Correspondent zu melden, kommt nicht von hannoverscher Seite, und die Erledigung der einschlagenden Geldfragen wird nicht das entscheidende Moment sein. Sollte man diese mysteriösen Andeutungen dahin verstehen müssen, daß von österreichischer Seite der Versuch gemacht werden soll, Gefühlspolitik in die Berliner Verhandlungen zu mischen, so würde sich allerdings die angebliche Absicht des deutschen Reichskanzlers, bei der Dreikaiserzusammenkunft nicht gegenwärtig zu sein, ziemlich einfach erklären.

Die „Süddeutsche Warte“ bringt in ihrer neuesten Nummer folgendes interessante Seitenstück zu den „frommen Spaziergängen“, welche in Nr. 98 d. Bl. beschrieben sind. „In Innsbruck wurde ein feierliches Dank- und Bittamt zu Ehren der Mutter Gottes und Abends nach dem Pfarr-Rosenkranz eine Prozession nach Dreihelligen abgehalten. Ueber das am 8. Aug. stattgehabte Erdbeben schreibt man: Am 6 1/2 Uhr Abends überraschte gestern die Bewohner von Innsbruck und Umgebung ein Erdstöße von solcher Heftigkeit, daß Kamme zusammenstürzten, Mauern barsten und alles was nicht niest- und nagelst war, in Schwingung gerieth. Der Stoß dauerte etwa 3 Sekunden und war von einem mächtigen Getöse begleitet, das sich im Freien äußerte, als wenn eine Legion Bomben durch die Luft schwirte, und das im gedeckten Raume die Vorstellung wahrrief, als wenn Kugeln die Decke durchschlugen. Ein fürchterliches Gewitter tobte hierauf bis Mitternacht. Leichtere Erdstöße wiederholten sich während der Nacht öfters. Um 3 Uhr hatte sich das Gewitter verzogen, und die erschreckten Einwohner konnten schlafen, jedoch nur bis 6 1/2 Uhr, um welche Zeit in rascher Folge drei Erdstöße, noch viel heftiger als jene Vorabends, die Bevölkerung in Schrecken versetzten. Wieder brachen Kamme zusammen, barsten Mauern, stürzten Gefünse herab; wieder ließ sich jenes unterirdische Getöse vernehmen, welches dieser Erscheinung entseffelter Naturgewalten erst recht das Gepräge des Schauervollen aufdrückt. Am überwältigendsten machten sich die drei Stöße in der Pfarrkirche bemerkbar. Dasselbst habe es gekracht, wie wenn das Gewölbe herabstürzte, und aus der Tiefe drangen Töne empor, als wenn eine wilde Jagd ihr Unwesen triebe. Alles drängte der Thüre zu und suchte das Weite.

**Rom, 15. Aug.** Der Römischen Correspondenz der „Gaz. d'Italia“ entnehmen wir: Mgr. de Merode hat sich nach Brüssel begeben, um, für den Fall, daß der Papst nach Belgien gehen sollte, mit dem belgischen Ministerium alles vorzubereiten. Er hat darüber neue und ganz bestimmte Weisungen vom Vatican erhalten. Pio IX. wird jeden Tag älter, und wenn er sich auch noch so wohl befände — was übrigens gar nicht der Fall ist — so rückt doch das Conclave immer näher heran, und die im Vatican herrschende Partei fühlt, daß sie nicht länger zögern darf, wenn sie sich nicht der Gefahr aussetzen will, das Conclave in Rom abhalten zu müssen, wodurch die Kirche einen gemäßigten Mann und einen Freund Italiens auf den Papstthron bekommen könnte. Die Abreise des Papstes ist zu oft als nahe und selbst unmittelbar bevorstehend proclamirt worden, ohne daß sie je wahr geworden wäre, als daß ich behaupten möchte, sie werde nun unfehlbar vor sich gehen. Ich will nur darauf aufmerksam machen, daß der Papst schon im vergangenen Jahr erklärt hat: er werde nur abreisen, wenn man die religiösen Körperschaften unterdrücke, und zwar in dem Augenblick, wenn das italienische Ministerium den betreffenden Gesegentwurf

der Kammer vorlege. Ueberdies hat ihn der unglückliche Ausgang der Römischen Verwaltungswahlen im höchsten Grad erbittert, und alle Illusionen zerstört, welche der Verein für katholische Interessen ihm in allerhand Demonstrationen vorgezaubert hat, und er macht seinem Mißmuth häufig in bitteren Klagen über das Römische Volk Luft.

**Belgrad, 21. Aug.** Die rumänische Deputation zu der bevorstehenden Feier ist angekommen. Die Stadt ist sehr belebt, die Häuser sind besetzt, der Fremdenandrang ist sehr bedeutend.

**Dublin, 21. August.** Infolge des hier ausgebrochenen Bäckerstreikes herrscht große Aufregung.

**Belfast, 20. August.** Heute sind wieder mehrere Häuser demolirt und geplündert worden, wie denn überhaupt die Plünderung der Hauptzweck der Aufrührer zu sein scheint. Fortwährend treffen Truppenverräkungen ein.

Die Unruhen in Belfast zeigen nach den vorliegenden Berichten nicht allein kein Zeichen der Abnahme, sondern werden im Gegentheil fürchtbarer. Der „Times“ wird telegraphirt: „Während der ganzen vorgestrigen (Sonntag) Nacht gingen die Bewohner von Fall- und Shankillroads nicht zu Bett, aus Furcht, daß ihre Häuser angegriffen werden würden. Trotz der Anstrengungen der Polizei und des Militärs fanden zwischen den feindlichen Pöbelhaufen weitere Zusammenstöße statt, wobei Steine, Knüttel und Gewehre als Waffen dienten. Der Bürgermeister blieb mit dem Magistrat die ganze Nacht auf dem Posten. Heute (Montag) Morgen sah die Lage der Dinge so bedrohlich aus, daß es Niemand wagte, seiner Besichtigung nachzugehen, so daß viele Fabrikatabissements und Magazine feiern mußten. Die Krawalle in den unruhigen Distrikten dauerten unaufhörlich fort; die Pöbelhaufen wechselten ihre Stellung um die Wachsamkeit der Behörden zu täuschen und den Kampf zu erneuern, sobald sich eine Gelegenheit dafür bot. Wer sich durch diese Lokalitäten wagte, wurde angegriffen. Die Weiber befanden sich während der Krawalle in einem Zustande wüthender Aufregung, und feuerten die Männer durch Belobung ihres Muthes oder Stichelien über ihre Feigherzigkeit zu neuen Thätigkeiten an. Sie schickten die Steine in den Straßen wie Kanonenkugeln auf und halfen bei der Vertheidigung mit Wurfgeschossen. Der Pöbel plünderte die Schenken, betrank sich und wurde rücksichtslos. Im größeren Theile der Stadt blieben während des Tages sämtliche Läden geschlossen. Häuser hervorragender Mitglieder beider Parteien wurden angegriffen und Menschenleben gefährdet. 5 Personen wurden, wie verlautet, in Townsendstreet erschossen, und in Northumberlandstreet, Millfield und Smithfield, sowie in den Shankill- und Fallroads fanden heftige Zusammenstöße statt. Kaum waren die Tumultuanten durch Chargen des Militärs und der Polizei zerstreut, als sie sich an anderen Punkten wieder sammelten. In einer heutigen Sitzung des Magistrats wurde beschlossen, strengere Maßregeln zu ergreifen. Personen, die in den Straßen befunden werden und den Verkehr hemmen, sollen als Tumultuanten behandelt werden. Die Wirthshäuser dürfen vor 12 Uhr nächsten Freitag nicht geöffnet werden. Die Läden der Waffenhändler müssen bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Das Militär ist ermächtigt, alle Straßenversammlungen mit Gewalt auseinanderzutreiben, in alle Häuser zu dringen aus denen geschossen wird und alle darin befindlichen Personen zu arrestiren, sowie auf alle Tumultuanten zu feuern.“

Wie der „Daily News“ aus Belfast telegraphirt wird, war im katholischen Quartiere der Stadt Plünderung die Parole des Tages. Der protestantische Pöbel erstürmte Häuser, demolirte das Mobiliar und verbrannte es in den Straßen, oder riß die Betten auf, so daß die Federn umhergestreut wurden. Sehr viele Läden, deren Eigner Katholiken sind, wurden erbrochen und geplündert. Mitunter trugen die Plünderungsscenen einen diabolischen Charakter. Regierung wie Parlament haben sich diese Grauslichkeiten größtentheils selber zu verdanken, indem sie in voriger Session das Gesetz, welches die Abhaltung von Partei-Prozessionen in Irland verbot, allzusehnlich wieder aufhoben. Bemerkenswerth ist es, daß diesmal die Drangisten, die sogenannte Ordnungspartei, angefangen haben. Die Katholiken ließen die Prozession der Drangisten unbehelligt, aber letztere erhöhten nicht allein die Umzüge der Katholiken, sondern unterbrachen dieselben durch Steinwürfe und Pistolenschüsse.

**Konstantinopel, 19. Aug.** Sadik Pascha, welcher heute aus Smyrna hier eintraf, ist zum Finanzminister ernannt worden. — Der Großvezier hat genehmigt, daß weitere 205 Kilometer der rumelischen Eisenbahnen in Betrieb gesetzt werden. Es sind demnach im Ganzen jetzt 381 Kilometer jener Eisenbahnen dem Verkehr übergeben.

Bei der am 24. d. M. stattgehabten Lotterie haben folgende Nummern Gewinnste erhalten:

Table with 16 columns (Loos-Nr., Gewinn-Nr.) and 20 rows of lottery results.

Die Abholung der Gewinnste hat von heute an innerhalb 14 Tagen zu erfolgen. Den 26. August 1872.

Stadtschultheiß Frash.

Steinkohlen-Lager auf dem Bahnhof Schorndorf. Ruhrer Schmiedekohlen prima Qualität empfiehlt Chr. Moser.

Schorndorf. Ein Stück Ackerbohnen, schön stehend, im Gänzbühl verkauft. Donnerstag Nachmittags 2 Uhr auf dem Platz.

Das Frauenstift in Grunbach verkauft 1 Stock eichene Blocktreppe in zwei Läufen sammt Geländer; dieselbe ist 9' hoch und hat 18 Stufen von 8" Höhe.

Fruchtpreise. Winnenden den 21. August 1872. Table with 4 columns (Fruchtgattungen, höchst., mittl., niedrigst.) and 10 rows of grain prices.

Tagesneuigkeiten.

Viberach, 21. August. (Schrannenbericht.) Die heutige Schranne war wieder starker besahren. Zum Verkauf waren 3386 Ztr. aufgestellt, wovon 2452 Ztr. verkauft und 934 Ztr. im Reste blieben.

Vom Oberlande, 23. Aug. (Mittlere Schrannepreise vom 17.—20. Aug.) Saugau, 17. August: Korn 17 fl. 31 fr., Haber 7 fl. 28 fr. Waldsee, 20. August: Korn 8 fl. 52 fr., Roggen 6 fl. 6 fr., Haber 3 fl. 58 fr.

Münberg, 22. Aug. Hopfenbericht. Wetter trocken und kühl, Stimmung in Bezug auf die 72r Crescenz sehr ruhig, sogar wie das Wetter „fühl bis in's Herz hinein“.

Berlin, 23. Aug. Der Kaiser geht am 27. August von Gastein per Extrazug nach Salzburg, von da am 28. nach Jöchl, über Ebnsee per Dampfer nach Smünden, von dort nach Lambach, Passau, Regensburg.

Iserlohn, 19. August. Die „Eiserf. Ztg.“ erzählt: Auf welch' versticktem Wege schwere Unglücksfälle herbeigeführt werden können, dazu liefert folgender Vorfall einen schlagenden Beleg.

Schlettstadt, 21. Aug. Heute Morgens zwischen 9 und 10 Uhr brach hier eine gewaltige Feuersbrunst aus. Es hatte angefangen zu brennen in einem Bauernhaus in der Jena-Straße, welches dem Herrn Bopp gehörte.

Rom, 20. Aug. Die Regierung besetzte gestern einen Theil des Jesuiten Klosters, um dasselbst Militärgeniebureauz einzurichten. General Pettiti geht nach Preußen, um den großen Truppenmanövern beizumohnen.

„Nuova Roma“ will wissen, daß in letzter Stunde eine Verständigung der Jesuiten mit der Regierung über die Expropriation bereits anstandslos erfolgt sei.

18. Aug. Wie aus dem Vatikan verlautet, ließ dieser Tage beim Papste ein Brief des Cardinals Hohenlohe ein, in welchem der Cardinal Sr. Heiligkeit mittheilte, daß er nach der nun erfolgten Wiederherstellung seines Neffen des Herzogs von Ratibor Ende künftigen Monats hierher zurückkehren werde.

Münberg, 22. Aug. Hopfenbericht. Wetter trocken und kühl, Stimmung in Bezug auf die 72r Crescenz sehr ruhig, sogar wie das Wetter „fühl bis in's Herz hinein“.

Berlin, 23. Aug. Der Kaiser geht am 27. August von Gastein per Extrazug nach Salzburg, von da am 28. nach Jöchl, über Ebnsee per Dampfer nach Smünden, von dort nach Lambach, Passau, Regensburg.

Iserlohn, 19. August. Die „Eiserf. Ztg.“ erzählt: Auf welch' versticktem Wege schwere Unglücksfälle herbeigeführt werden können, dazu liefert folgender Vorfall einen schlagenden Beleg.

Schlettstadt, 21. Aug. Heute Morgens zwischen 9 und 10 Uhr brach hier eine gewaltige Feuersbrunst aus. Es hatte angefangen zu brennen in einem Bauernhaus in der Jena-Straße, welches dem Herrn Bopp gehörte.

Rom, 20. Aug. Die Regierung besetzte gestern einen Theil des Jesuiten Klosters, um dasselbst Militärgeniebureauz einzurichten. General Pettiti geht nach Preußen, um den großen Truppenmanövern beizumohnen.

Ein Mittel gegen die Trunkenheit.

Von Dr. S. Behrend.

Da taumelt einer betrunken durch die Gassen und hinter ihm her schreien und toben die Straßenbuben. Die Erwachsenen bleiben stehen und lachen oder gehen kopfschüttelnd weiter.

Seine Frau trug ihre Leiden mit Geduld, der Sohn aber, der dem Vater oft auf der Straße ausweichen mußte, weil er be-

